



Cooler Couture

am Arbeitsplatz

Designermode und Arbeitskleidung – selten in einem Atemzug genannt. Wie viel Couture eine Workerluft verträgt? Mehr als gemeinhin angenommen, befand Modedesignerin Bianca Koczan. Und schuf – eine der ersten Auftragsarbeiten nach dem Studienabschluss – außergewöhnliche Berufsbekleidung für die renommierte Uhrenmanufaktur Nomos Glashütte.

Das Zifferblatt als naheliegendes Leitmotiv schmückt Seidenkopftücher und extrabreite Taschenblenden, lugt aus bequemen Golfalten im Rücken der Arbeitskittel hervor, blitzt unterm Kragen auf. Einfach ästhetisch – und dabei absolut funktional, bis ins Detail durchdacht, von der Schnitttechnik über die eingearbeiteten CI-Elemente bis hin zu Materialien und der Farbwahl. Ein Hingucker auch Koczans preisgekrönte Kollektion mit All-Over-Maschinendruck. Lässige, komfortable Schnitte, raffinierte Dessins und aparte Details machen Kittelkleider, Overalls und Blousons nachgerade freizeittauglich. Ihre Abschlussarbeit an der Designerschmiede Burg Giebichenstein in Halle widmete Bianca Koczan ausschließlich der Ästhetik von Berufsbekleidung. Ihr Studium schloss sie als Jahrgangsbeste ab, für ihre Kollektion 'Bekleidungswerk' erhielt sie den 1. Preis der Stiftung der Deutschen Bekleidungsindustrie. Der Auszeichnung folgte eine weitere: 1. Preis des deutschen Studienpreises der Körber-Stiftung. Und jüngst wurde die Kollektion zweifach an exponierter Stelle ausgestellt: am Goethe-Institut in Budapest und im Bundeskanzleramt Berlin.

Zusammen mit dem französischen Designer Maximilien Brunon gründete Koczan inzwischen das in Berlin ansässige Label 'VVERK'. Gemeinsam mit dem Konfektionär Traco und der Kölner Agentur Linden, auf Unternehmens-CI spezialisiert, sollen weitere hochwertige Kollektionen auch im Business-Stil entwickelt werden – let's see! www.lindenkommunikation.de

